

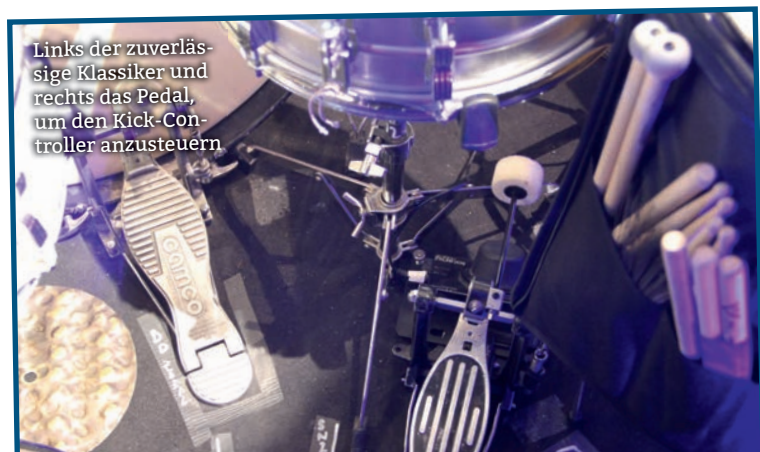
# Alberto Malo

## SOPHIE HUNGER

HEIMATHAFEN  
BERLIN,  
14. MAI 2015

### EQUIPMENT

<b>Drums</b>	Ludwig Gold Sparkle (1959-1965) 22" x 14" Bassdrum 13" x 9" Tom 16" x 16" Floor tom 14" x 5" Ludwig Acrolite Snaredrum (1960) 14" x 6,5" Ludwig Symphonic MP Snaredrum (1963)
<b>Cymbals</b>	Istanbul Agop 15" Matt Chamberlain Series Hi-Hat 19" Traditional Medium Crash 22" Jazz Ride Special Edition 21" Mel Lewis Sizzled Ride
<b>Felle</b>	Aquarian Deep Vintage II für Bass- drum & Toms Texture Coated & Dotted Texture Coated für Snares
<b>Stöcke</b>	Vater Ball Sugar Maple
<b>Percussion</b>	Stagg Mini Gongs, Shakers u. Becken
<b>Elektronik</b>	Roland SPD-SX Sampling Pad Roland KD-7 Kick Controller The ButtKicker Behringer Xenyx 502 Mischpult ... InEars
<b>Hardware</b>	Dixon PSNK900 Hocker, Dixon Kick-Pedal, Dixon Hi-Hat- Maschine Tama Camco Single- Pedal





## GEAR TALK



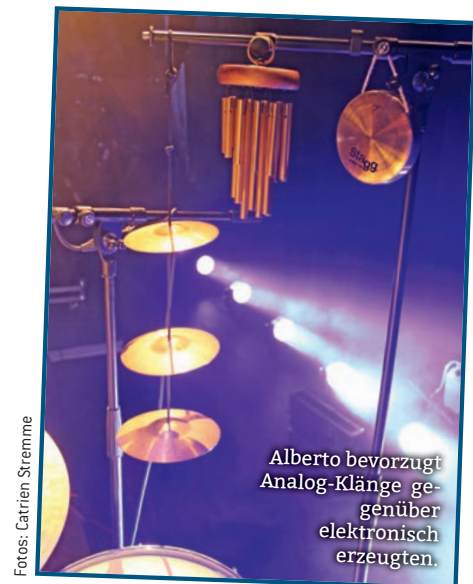
Zwei Snares nebeneinander, aber nicht auf gleicher Höhe.



Mehr Regler zum guten Sound braucht Alberto nicht: Er passt nur Gesamt-sound und Click an.



15" Matt Chamberlain Series Hi-Hat plus natürlicher Rassel-effekt.



Alberto bevorzugt Analog-Klänge gegenüber elektronisch erzeugten.

Fotos: Catrien Stremme

**DrumHeads!:** Dein Setup ist eine Kombination aus Vintage und Elektronik, es ist ein Hybrid-Kit. Benutzt du das nur für diesen Gig mit Sophie Hunger oder benutzt du es auch bei anderen Bands?

**Alberto Malo:** Es ist schon seit ein paar Jahren mein Standard-Set. Es klingt wärmer. Vor 15 Jahren hat mich der Vintage-Sound noch gar nicht berührt. Aber dann hat sich mein Geschmack geändert, ich habe andere Musik gehört, anders gespielt, mir schwebte ein anderer Sound vor. Und das ist daraus geworden. Da ich bei diesem Gig total freie Hand habe, ist es der perfekte Zeitpunkt und Ort, Sachen einfach mal auszuprobieren.

**Dein Cymbal-Setup ist sehr jazzy.**

Ja, es sind sehr dunkle Becken. Es sind Jazz-Becken und mit Sophie spielen wir nicht mal wirklich Jazz, aber sie fügen sich perfekt ein. Helle Klänge passen momentan nicht zu mir.

**Dein Set ist ein altes Original Ludwig-Set?**

Ja, es ist aus den 1960ern. Leider stammt das Floortom von einem anderen Set. Ich habe mich viel auf eBay umgeschaut und dort auch zwei Slingerland-Kits ersteigert. Ursprünglich war ich auf der Suche nach dem „Rolling Bomber“ aus Zeiten des 2. Weltkriegs. Sie sind ganz aus Holz und haben diesen warmen Klang. Aber es sind seltene und teure Sammlerstücke.

**Deine zweite Snare sticht aus deinem Setup heraus, sie klingt dumpf. Triggerst du sie?**

Nein, gar nicht. Man kann sie fast nicht spielen, weil sie keinen Rebound hat. Es ist ziemlich neu, dass ich zwei Snares habe. Ich wünschte, ich hätte zwei komplette Sets für einen Gig. Aber zu dieser Snare hat fast jeder etwas anzumerken. Die einen lieben den Klang, die anderen mögen ihn gar nicht. In Zürich war mal Jojo Mayer beim Konzert und er fragte hinterher, was für eine Snare ich da spiele.

**Wie kommt es, dass sich dein Geschmack verändert hat?**

Andere Sachen sind langsam in mein Bewusstsein gerückt. Ich habe früher nicht so viel über den Sound nachgedacht, sondern mehr über Technik. Drummer, die viel spielten, mochte ich sehr. Mein Geschmack hat sich leicht verändert. Mittlerweile ist es mir wichtig, für den Song zu spielen. In dem Zusammenhang haben mich Jim Keltner und Jay Bellerose sehr beeinflusst.

**Dein Spiel erinnert an das Spiel eines Perkussionisten. Hat das auch damit zu tun, dass du komponierst und nicht ausschließlich an den Drumpart denkst?**

Das ist interessant. Ja, vielleicht war das auch genau der Zeitpunkt, als sich bei mir spielerisch etwas verändert hat, der Moment, als ich begonnen habe zu komponieren. Ich denke, es ist eine Entscheidung, die man trifft und ich habe mich entschieden, mehr auf das Gesamtbild zu achten.

**Wie haben Sample-Pad und Trigger-Pedal ihren Weg in dein Setup gefunden?**

Ich mag elektronische Musik und spiele auch in solchen Bands. Ich liebe es einfach. Sophie musste ich langsam dafür gewinnen.

**So oft benutzt du es gar nicht, oder?**

Ja. Ich benötige tatsächlich nur wenige Sample-Sounds aus dem Original-Mix. Hauptsächlich nutze ich es als Click, in fünf oder sechs Songs spiele ich zum Click.

**Den hörst du über InEars.**

Ja, die nutzen wir auf dieser Tour zum ersten Mal. Auf manchen Bühnen mag ich sie, weil der Klang sehr präzise ist, andere Male fühle ich mich, als sei ich ganz allein.

**Mixt du dir deinen Monitorsound selbst?**

Nein, leider nicht. Ich kann nur Gesamt-sound und Click anpassen.

**Und wo sind die Drums im Gesamt-sound?**

Ich möchte sie nicht dominant heraushören, sondern als Gleichgewicht im Mix.

**Equipment ist für dich sehr wichtig, weil es deinen Sound bestimmt?**

Ja, es ist wichtig. Aber ich denke nicht, dass mein Sound nur mit einer Marke verbunden ist. Ich habe einen spezifischen Klang im Kopf und versuche den auf meinem Setup zu finden. Mit meinen Fellen bin ich z.B. sehr glücklich und mit meinen Vintage Drums und ihren dünnen Kesseln natürlich auch. Generell bin ich offen für Experimente.